



An den Sozialdienst, ärztlichen und
pflegerischen Dienst der einweisenden Klinik

Anmeldung zur Pneumologischen Frührehabilitativen Komplexbehandlung (ehem. Früh-Reha) auf der Akutstation

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr/e Patient/in benötigt eine Pneumologische Frührehabilitative
Komplexbehandlung auf unserer Akutstation. Um Ihnen die
korrekte Zuordnung zu erleichtern, finden Sie hier eine Übersicht der
wesentlichen Unterscheidungsmerkmale zwischen Pneumologischer
Frührehabilitativer Komplexbehandlung, Anschlussheilbehandlung (AHB)
und Rehabilitationsmaßnahme:

Pneumologische Frührehabilitative Komplexbehandlung

- **Akutstationäre** pneumologische Komplexbehandlung
 - o der akute Behandlungsbedarf muss vorliegen (z. B. nicht kompensierte akute Pneumonie oder Hyperkapnie mit NIV)
- beinhaltet ärztliche, pflegerische und therapeutische Leistungen in multiprofessionellem Team
- Behandlungsdauer wird an kurativmedizinischen Zielen ausgerichtet
- akutstationärer Behandlungsbedarf ist erforderlich
- Kontraindikationen sind: Trachealkanüle, Platzhalter, Schluckstörungen, intensivmedizinisch nötige Überwachung
- **Barthel-Index < 50** (sich selbst versorgende und stabile Patienten sind nicht geeignet zur Komplexbehandlung)

AHB (Anschlussheilbehandlung)

- ist ebenfalls in unserer Klinik möglich
- folgt unmittelbar auf einen Krankenhausaufenthalt (Antritt spätestens 6 Wochen nach Entlassung)
- akutes Krankheitsbild vorab abschließend behandelt
- Barthel-Index ≥ 80 bzw. Selbstversorgungsfähigkeit ist Voraussetzung
- ganztägig ambulante oder stationäre Leistung zur medizinischen Reha
- Kostenzusage der Krankenkasse erforderlich bzw. Nachweis der DRV-Versicherung
- Antragstellung in der Regel über Sozialdienst der vorab behandelnden Klinik

Rehabilitationsmaßnahme

- ist ebenfalls in unserer Klinik möglich
- unabhängig von einem Krankenhausaufenthalt
- dient dem Erhalt der Gesundheit und soll die selbstständige Lebensführung stärken
- überwiegend nach schweren akuten Erkrankungen oder chronischen Leiden
- Kostenzusage der Krankenkasse oder des Rententrägers erforderlich
- Antragstellung i. d. R. über betreuende/n Haus- bzw. Facharzt/ärztin

Sollte Ihr/e Patient/in für eine Pneumologische Frührehabilitative Komplexbehandlung bei uns in Frage kommen, bitten wir Sie, uns den beigefügten Fragebogen und FR- und Barthel Index mit erweitertem Barthel-Index sowie den vorläufigen Entlassungsbrief zu faxen (02603 92-1900).

Ohne diese Informationen ist keine Planung des/der Patienten/in möglich.

Bitte informieren Sie Ihre/n Patienten/in, dass zur Teilnahme an allen Maßnahmen Folgendes benötigt wird:

- ausreichend Kleidung
- Hausschuhe
- festes Schuhwerk
- verordnete und bereits vorhandene Hilfsmittel und Medikamente, z. B. NIV, Sekretmanagement (Flutter, Cornet usw.)
- Handtücher

Zusätzlich benötigen wir:

- CD des CT-Thorax sowie weitere vorhandene Bilder und Befunde
- Pflegeüberleitungsbogen
- ggf. Wunddokumentation und besondere Materialien wie bspw. zur Stomaversorgung

Wir melden uns umgehend, wenn wir Ihre/n Patienten/in bei uns einplanen können und bitten um Verlegung vormittags. Sollte der/die Patient/in bis dahin anderweitig verlegt worden sein, bitten wir um eine kurze Information Ihrerseits.

Bei Fragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartnerinnen unserer Klinik zur Verfügung:

Nicole Jüptner, Koordination Komplexbehandlung (Mo-Fr. 9-13 Uhr)

Tel. 02603 92-1846, akutstation@hufeland-klinik.com

Sabrina Bodi, Chefarztsekretariat

Tel. 02603 92-1811, Fax 02603 92-1900, ambulanzen@hufeland-klinik.com

Andrea Oster, AHB und Reha (Mo-Fr. 08-12 Uhr)

Tel. 02603 92-1803 Fax 02603 92-1909, patientenmanagement@hufeland-klinik.com

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit kollegialen Grüßen

.....
zuständige(r) Ärztin/Arzt

.....
Nicole Jüptner
Koordination Komplexbehandlung

Fragebogen Pneumologische Frührehabilitative Komplexbehandlung für die Hufeland-Klinik Bad Ems

Bitte mit beigefügtem Barthel-Index und vorläufigem Entlassbrief faxen an: 02603 92-1900

Name, Vorname des/r Patienten/in

Geburtsdatum Geschlecht m w d

Größe m Gewicht kg

Zuweisende Klinik (inkl. Ort)

Kontakt Sozialdienst (Name, Tel., Fax)

Stationsarzt/ärztin (Name, Tel.)

Kontakt Station (Name, Tel.)

isopflchtig ja nein / wenn ja, welcher Keim

Lokalisation

Dekubitus ja nein / wenn ja, Lokalisation

bettkantenmobil ja nein

rumpfstabil ja nein

Trachealkanüle ja nein Platzhalter ja nein

PEG ja nein

Stoma/Ileostoma ja nein

Dialysepflichtig ja nein

O₂-pflichtig ja nein NIV ja nein

Benötigtes Bett

Antidekubitusmatratze

Wechseldruckmatratze

Normales Bett



FR- und Barthel-Index (FRB)

Bitte Zutreffendes ankreuzen und Gesamtpunktzahl berechnen

A) FR-Index			
	Nein	Ja	Punkte
Intensivmedizinisch überwachungspflichtiger Zustand (z. B. veg. Krisen...)	0	-50	
absaugpflichtiges Tracheostoma	0	-50	
intermittierende Beatmung	0	-50	
beaufsichtigungspflichtige Orientierungsstörung (Verwirrtheit)	0	-50	
beaufsichtigungspflichtige Verhaltensstörung (mit Eigen- und/oder Fremdgefährdung)	0	-50	
schwere Verständigungsstörung	0	-25	
beaufsichtigungspflichtige Schluckstörung	0	-50	
Summe FR-Index			

B) Barthel-Index			
			Punkte
1. Essen und Trinken („mit Unterstützung“), wenn Speisen vor dem Essen zurechtgeschnitten werden	Nicht möglich	0	
	Mit Unterstützung	5	
	selbstständig	10	
2. Mobilität Umsteigen aus dem Rollstuhl ins Bett und umgekehrt(einschl. Aufsitzen im Bett)	Nicht möglich	0	
	Mit Unterstützung	5	
	selbstständig	10	
3. Persönliche Pflege (Gesicht waschen, Kämmen, Rasieren, Zähneputzen)	Nicht möglich	0	
	Mit Unterstützung	0	
	selbstständig	5	
4. Benutzung der Toilette (An-/Auskleiden, Körperreinigung, Wasserspülung)	Nicht möglich	0	
	Mit Unterstützung	5	
	selbstständig	10	
5. Baden/Duschen	Nicht möglich	0	
	Mit Unterstützung	0	
	selbstständig	5	
6. Gehen auf ebenem Untergrund	Nicht möglich	0	
	Mit Unterstützung	10	
	selbstständig	15	
6a. Fortbewegung mit dem Rollstuhl auf ebenem Untergrund (dieses Item nur verwenden, falls das Item 6 mit „nicht möglich“ bewertet wurde)	Nicht möglich	0	
	Mit Unterstützung	0	
	selbstständig	5	
7. Treppen auf-/absteigen	Nicht möglich	0	
	Mit Unterstützung	5	
	selbstständig	10	
8. An-/Ausziehen (einschließlich Schuhe binden, Knöpfe schließen)	Nicht möglich	0	
	Mit Unterstützung	5	
	selbstständig	10	
9. Stuhlkontrolle	Nicht möglich	0	
	Mit Unterstützung	5	
	selbstständig	10	
10. Harnkontrolle	Nicht möglich	0	
	Mit Unterstützung	5	
	selbstständig	10	
Summe Barthel-Index (max.100 Punkte)			
Gesamtsumme FR-Index und Barthel-Index (A+B)			



C) erweiterter Barthel-Index			Punkte
1. Verstehen	ungestört (nicht Patienten, die nur Geschriebenes verstehen)	15	
	verstehet komplexe Sachverhalte, aber nicht immer	10	
	verstehet einfache Aufforderungen	5	
	Verstehen nicht vorhanden	0	
2. Sich verständlich machen	kann sich über fast alles verständlich machen	15	
	kann einfache Sachverhalte ausdrücken	10	
	kann sich nicht oder fast nicht verständlich machen	0	
3. Soziale Interaktion	ungestört	15	
	gelegentlich unkooperativ, aggressiv, distanzlos, oder zurückgezogen	5	
	immer oder fast immer unkooperativ	0	
4. Lösen von Alltagsproblemen	im wesentlichen ungestört	15	
	benötigt geringe Hilfestellung	5	
	benötigt erhebliche Hilfestellung	0	
5. Gedächtnis, Lernen und Orientierung	im wesentlichen ungestört (kein zusätzlicher Pflegeaufwand erforderlich)	15	
	muss gelegentlich erinnert werden oder verwendet externe Gedächtnishilfen	10	
	muss häufiger erinnert werden	5	
	desorientiert, mit oder ohne Tendenz zum Weglaufen	0	
6. Sehen und Neglect	Im wesentlichen ungestört	15	
	Schwere Lesestörung, finden sich aber (ggf. mit Hilfsmitteln) in bekannter und unbekannter Umgebung zurecht	10	
	finden sich in bekannter, aber nicht in unbekannter Umgebung zurecht	5	
	findet sich auch in bekannter Umgebung nicht ausreichend zurecht (findet z.B. sein eignes Zimmer oder Station nicht/ übersieht oder stößt an Hindernisse oder Personen)	0	
Summe erweiterter Barthel - Index (max. 90 Punkte)			
Gesamtsumme A+B+C			

Diese Angaben wurden erstellt von:

.....
Vorname, Nachname (in Druckbuchstaben)

.....
Berufsgruppe

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift